

Schrobsdorff'sche Buchhandlung
in Düsseldorf.

[11236]

Nach den eingelaufenen Bestellungen wurde heute versandt:

Gesinde=Polizei

für die

Rheinprovinz,

umfassend:

Die Gesinde=Ordnung vom 19. August 1844 nebst den hierzu erlassenen Allerhöchsten Verordnungen und Gesetzen, den Entscheidungen der Gerichts- und Verwaltungsbehörden, sowie den zur Zeit bestehenden Polizeiverordnungen der Königlichen Regierungen zu Aachen, Coblenz, Köln, Düsseldorf und Trier.

Herausgegeben

von

A. Kollmann,

Polizei-Commissar in Düsseldorf.



8°. 4 1/2 Bogen kartoniert.

= 1 M 25 J ord., 95 J netto. =

freiemplare 13/12.



Rheinische Handlungen können das Buch nicht entbehren, da eine solche ausführliche Zusammenstellung aller auf die Gesindeordnung bezüglichen Sonderbestimmungen zc. bislang nicht existierte und das Werkchen für jedes öffentliche Bureau eine willkommene Handhabe sein wird.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Düsseldorf, 13. März 1891.

Schrobsdorff'sche Buchhandlung.

[11346] Soeben erschien:

Wahrheit und Dichtung

über die innersten geheimnisvollen Lebensvorgänge der Bienen.

Von

F. Gerstung, Pfarrer in Ohmannstedt, „Redakteur der Allg. Deutschen Bienenzeitung“.

3 Bogen.

Preis 50 J ord., 40 J no., 35 J bar.

Bei Verwendung für **Bienenwirtschaftliche Literatur** bitte zu verlangen.

Der Name des Verfassers ist wegen seines epochemachenden Werthens: „Das Grundgesetz der Brut- und Volksentwicklung der Bienen“ jetzt im Munde aller Bienenzüchter.

Bremen.

Max Röbker.

[11260] Nachstehende Schriften haben wir als Neuigkeiten den Herren Sortimentern zugesandt, welche solche von uns verlangten:

Aus der Vergangenheit.

Akademische Reden und Vorträge

von

D. Alwilt Baier,

Geh. Rat, Professor zc. zu Greifswald.

Preis 3 M.

Inhalt: Der Protestantismus und die Philosophie. — Ludwig Gotthard Kosegarten. — Johann Gottlieb Fichte. — Windelmanns Lehre vom Schönen und von der Kunst. — Rafael.

Das Geschichtsstudium

mit seinen Zielen und Fragen.

Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte

von

Alfred Dippe,

Gymnasiallehrer.

Preis 1 M 80 J.

Auf Grund einer kritischen Uebersicht über die bisherige Geschichtsphilosophie scheidet der Verfasser die fehlerhaften Ansichten derselben von den zu einem systematischen Aufbau brauchbaren Gedanken. Anknüpfend an Rantes Weltgeschichte weist er nach, daß allein die empirische Geschichtsbetrachtung die Grundlage einer Geschichtsphilosophie sein kann, daß diese selbst aber die prähistorische Zeit und die Zukunft in Rücksicht ziehen müsse. Demnach giebt er eine Uebersicht über den Verlauf der Geschichte und der in ihr hervortretenden Ideen, stellt die Ergebnisse der prähistorischen Forschung in Bezug auf den Menschen fest und sucht aus psychologischen Gründen zu beweisen, daß die Geschichte der Zukunft als natürliche Folge der Vergangenheit u. Gegenwart sich in ähnlichen Bahnen u. Ideen bewegen wird, wie bisher. Aus dieser empirisch-psychologischen Geschichtsbetrachtung zieht der Verfasser im III. Teil die Resultate und behandelt die sich aus dem Geschichtsstudium ergebenden Fragen und Probleme, zuerst die historisch-psychologischen, dann das metaphysische

Problem: die Faktoren für die Entwicklung der Völker, das Verhältnis von Individuum und Gesamtheit, Fortschritt und Gesetzmäßigkeit, Notwendigkeit und Zufall, menschliche Freiheit und Zweck in der Geschichte, schließlich das Verhältnis zwischen Gott u. Menschheit und die Einwirkung Gottes auf den Gang der Geschichte; die Wirkung und Geltung des Bösen. Aus der Kulturgeschichte und den seelischen Trieben des Menschen wird schließlich der Wert des Lebens und die Nichtberechtigung des Pessimismus zu erweisen gesucht. Die Geschichtsphilosophie erscheint so als eine unentbehrliche Vorstufe für die Disziplinen der praktischen Philosophie.

Die Rechtfertigungslehre

der Professoren der Theologie

Johannes Tobias Beck, O. F.

Wyrberg und A. W. Ingman,

geprüft und beleuchtet

von

mehreren evangelischen Theologen

und von

J. T. Gestrin,

Propst und Pastor zu Laevnik in Finnland.

Preis 1 M 60 J.

Geistige Weihnachten.

Auch eine Antwort

auf die

„Ernsten Gedanken“ d. Herrn v. Egidy

von

Th. v. Reden.

Preis 50 J.

Der Verf. wiederholt, „nicht Widerspruchsgelüste liege der Veröffentlichung dieser Betrachtung zu Grunde, sondern der Drang, mit den schwachen Kräften mithelfen zu dürfen im Kampfe um das Gute, das Wahre, die endliche Erleuchtung — um Gott!“

Der Kampf ums Dogma.

Von

Dr. Wilhelm Schmidt,

Pfarrer in Cürtow N./W.

Preis 1 M.

Wider Sup. D. D. Dreyer, Professor D. Julius Kasten und Oberst-Lieutenant von Egidy.

Obige fünf Schriften seien Ihrer gütigen Fürsorge empfohlen!

Berlin, im März 1891.

Wiegandt & Griepen.